



BBAG

www.bbagg-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Als ob der Galopprennsport keine anderen Probleme hätte: Der Fall Gordon Elliott, mit dem sich unsere Mitarbeiterin Catrin Nack in dieser Ausgabe beschäftigt, hat weit über die britisch-irische Szene Aufsehen erregt. Dies nur wenige Tage vor dem Kult-Festival in Cheltenham, das in diesem Jahr vor leeren Rängen ausgetragen wird und eigentlich komplett sein Flair verliert. Dann kam die Nachricht vom Ausbruch der aggressiven Herpes-Virus bei einem Reitturnier in Spanien, dies brachte es sogar in die Tagesschau – immerhin scheint es, so auch auf den nachfolgenden Seiten zu lesen, die Galopper eher nicht zu tangieren. Von Aktivenseite war zu hören, dass man sich vom deutschen Verband eine offensivere Informationspolitik gewünscht hätte. Wir haben bei der Tierklinik Burg Müggenhausen nachgefragt.

Derweil neigt sich hierzulande die Sandbahnsaison dem Ende entgegen, geprägt in diesem Jahr durch durchweg übersichtliche Felder und entsprechende Umsätze. Was auch daran lag, dass an den vergangenen Sonntagen bei prächtigem Vorfrühlingswetter wohl nur wenige am Rechner saßen und gebannt die Rennen in Dortmund verfolgten.

Und nur mühsam konnte der Veranstalter Starter generieren, doch hatte der Wintereinbruch im Februar republikweit zu einem generellen Trainingsstopp geführt, eine entsprechende Vorbereitung war unmöglich. Zudem fehlen im Moment viele Startpferde einer bestimmten Klientel, etwa von Besitzertrainern oder Amateuren, die derzeit ja nicht reiten dürfen. Diese konnten sich vergangenes Jahr mangels Auktionen etwa in England kaum verstärken, wollten es wohl auch auf Grund der Perspektiven weniger in gewohntem Umfang. So könnte es sein, dass in den Basis-Rennen in naher Zukunft weniger Pferde laufen als sonst, im Gegensatz etwa zu Maidenrennen für Dreijährige, denn in diesem Segment scheinen die Ställe gut gefüllt zu sein.

DD

Auf der Zielgeraden


www.galoppfoto.de

Am 15. März könnten die Verträge zwischen der Gemeinde Iffezheim und Baden Galopp, der Initiative um die Mannheimer Peter Gaul und Stephan Buchner bezüglich der Zukunft der Rennbahn unterzeichnet werden – wenn der Gemeinderat tags zuvor in einer Sondersitzung dem Projekt zustimmt. Nach einer Sitzung am vergangenen Montag mit einer entsprechenden Präsentation sieht es diesbezüglich mehr als günstig aus, es sind nur noch Details zu klären. „Ein neuer Pächter sollte den Betrieb auf der Rennbahn am 1. April aufnehmen“, erklärte Bürgermeister Christian Schmid in einer Presseerklärung. Der geplante Förderverein „Baden Galopp e.V.“ wurde in Person des Unternehmers Martin Kronimus ebenfalls beim Gemeinderat vorstellig.

weiter auf Seite 3...

Inhaltsverzeichnis

Turf International	ab S. 6
Die Tierarzt-Kolumne	ab S. 10

**WETT
STAR**

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

WETTSTAR auf Social Media


18 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2021



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	29. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	12. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	19. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	9. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	16. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	7. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	29. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	4. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	4. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	24. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	1. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	22. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	28. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	10. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	30. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	5. Dez.	52.000 €

Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober



www.bbag-sales.de



Fortsetzung von Seite 1:

... auf der Zielgeraden

Inwieweit es darüber hinaus Drittveranstaltungen, etwa aus dem Turniersport in Iffezheim geben wird, soll diskutiert werden, wenn eine finale Entscheidung über den Betrieb der Rennbahn gefallen. Drittveranstalter könnten als Unterpächter in den Vertrag einsteigen.

Die Klassiker im Visier



Der Guineas-Favorit Best of Lips. Foto: Dequia

Für 87 Pferde wurde am Montag ein Einsatz von 1.400 Euro bezahlt – damit haben sie sich die Startberechtigung für das 152. Deutsche Derby (Gr. I) am 4. Juli in Hamburg-Horn erhalten. Am 12. April sind noch einmal 1.550 Euro fällig, dann ist der letzte Streichungstermin erst am Montag vor dem Derby. Spektakuläre Streichungen gab es nicht, im Rennen sind noch acht Pferde aus französischen, fünf aus britischen Ställen, zudem ein Hengst aus dem Stall von Jessica Harrington aus Irland. Eine einzige Stute ist dabei, die von Janina Reese in Hannover trainierte Sanibel (Quasillo). Anzumerken ist, dass in der offiziellen Pressemitteilung des Hamburger Renn-Clubs der Name eines Derby-Sponsors unverändert fehlt.

Deutlich internationaler ist traditionell das Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) in Köln. Knapp die Hälfte der am Dienstag eingegangenen Nennungen kommt aus dem Ausland. RaceBets notiert aktuell den „Winterfavorit“ Best of Lips (The Gurkha) als Favoriten.

PODCAST FOLGE 65

Ab 18:30 Uhr online - Folge 65 und Folge 8 von: Wie geht Galopp? Zum Thema Frauen im Rennsport, haben wir ganz tolle Gäste: Gisela Herzog, siebenmalige Amateur-Championesse, Thesi von Werner, Amateur-Championesse von 1963, Erika Mäder, Trainerin, Christiane Weil-Dassbach vom Gestüt Etzean und Sibylle Vogt, Deutschlands beste Rennreiterin.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter [RaceBets.de](https://www.racebets.de).

**MONSUN-SOHN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE**

**MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG U.A. VATER
VON AMAZING GRACE
UND MILKA**

**AUF PLATZ 2 BEI DER
BBAG JÄHRLINGSAUKTION
2020: 100% VERKAUFT
DURCHSCHNITTSPREIS:
€39,571**



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



MILKA (Monos) 2. in Junioren-Preis, L.



SPORTING (Big Shuffle) erster Sieger



AMAZING GRACE (Danehill Dancer) 3. Winterkönigin, Gr.3



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **€6,500** (Okt. 1st) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

AUKTIONSNEWS

Rekordauktion bei Inglis

Der Boom in Australiens Auktionsringen hält weiter an: Die dreitägige Premier Yearling Sale von Inglis endete am Dienstag mit einem Rekordergebnis. 456 Jährlinge wurden für 63.750.000 A-Dollar verkauft, bei einer Zuschlagrate von 87%, der Schnitt ging von 127.259 auf 139.803 A-Dollar hoch. Der bisher beste Gesamtumsatz war 2017 mit 60 Millionen A-Dollar erreicht worden. Besonders das obere Ende des Marktes erwies sich als sehr stark, denn waren es im vergangenen Jahr noch sechs Pferde, die für 400.000 A-Dollar und mehr den Besitzer wechselten, waren es diesmal gleich 22.

Den Höchstpreis von 1,1 Millionen A-Dollar erzielte ein Sohn von Written Tycoon, der für 1,1 Millionen A-Dollar an James Harron Bloodstock ging. Der junge Hengst stammt aus der mehrfachen Listensiegerin und gruppenplatziert gelaufenen Gybe (Fastnet Rock), Schwester der Gr. I-Siegerin Anabandana (Anabaa).

Ciaran Maher und David Eustace, die stärksten Käufer bei dieser Auktion, legten 900.000 A-Dollar für einen Sohn von Lord Kanaloa an, Erstling



Der 1,1 Millionen-Jährling von Written Tycoon. Foto: Inglis

der Gr. II-Siegerin Believe Yourself (Sebring). Coolmore gehört zu den zukünftigen Mitbesitzern.

700.000 A-Dollar erlöste ein Sohn des Shuttle-Hengstes **Shalaa**, der in Australien gerade mit dem Magic Million 2YO Classic-Sieger Shaquero modern ist. Dieser Shalaa-Sohn ging an Trainer Matt Laurie und den Agenten Justin Bahen. Weitere gefragte Shuttle-Hengste waren **Zoustar**, von dem eine Stute für 600.000 A-Dollar den Besitzer wechselte, und **Toronado**. Der teuerste Nachkomme des Spitzhengstes I Am Invincible war ein Hengst, der 700.000 A-Dollar brachte und an Busuttin Racing ging.

TATTERSALLS OCTOBER YEARLING SALE

*“one of the most extraordinary
bloodstock sales held this millennium”*

CARL EVANS, EBN, October 2020

TATTERSALLS OCTOBER
YEARLING SALE 2021

Nominations Close Friday 26th March

Nominate online at www.tattersalls.com



Daniel Delius T: +49 1713426048 d.delius@tattersalls.com www.tattersalls.com

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Lingfield Park, 27. Februar

Winter Derby - Gruppe III, 60000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

FOREST OF DEAN (2016), W., v. Iffraaj - Forest Crown v. Royal Applause, Bes.: Godolphin, Zü.: Car Colston Hall Stud, Tr.: John Gosden, Jo.: Robert Havlin
2. Felix (Lope de Vega), 3. Father of Jazz (Kingman), 4. Power of States, 5. Johnny Drama • 3/4, 1, 1 1/4, 3 1/2
Zeit: 2:04,92 • Boden: Sand

Zum dritten Mal in Folge gewann **John Gosden** das erste Gruppe-Rennen in Europa, wobei diesmal ausnahmsweise nicht der in Dubai weilende **Franckie Dettori** der Reiter war, sondern die seit Jahren am Stall beschäftigte zuverlässige Fachkraft **Robert Havlin**.

Es war der 13. Start und fünfte Sieg für **Forest of Dean**. Zweijährig hatte er zwei Rennen in Doncaster und Newcastle gewonnen, vorletzte Saison siegte er in besseren Handicaps in Goodwood und York. 2020 war er gar nicht am Start, meldete sich als Wallach mit zwei dritten Plätzen, zuletzt in den Winter Derby Trial Stakes (LR) zurück. Er wird jetzt Karfreitag im Rahmen der hochdotierten All Weather Championship in Lingfield an den Ablauf kommen.



Forest of Dean gewinnt das erste Gruppe-Rennen 2021 in Europa. Foto: courtesy by Racenews

460.000gns. kostete er als Jährling bei Tattersalls. Er ist Gr.-Sieger Nummer 37 seines Vaters **Iffraaj** (Zafonic), der inzwischen 20jährig zu einer Decktaxe von 20.000 Pfund im Dalham Hall Stud von Darley in Newmarket steht. Die Mutter **Forest Crown** (Royal Applause) war zweimal Listen-Dritte, in Bath und Lingfield Park. Sie ist auch Mutter der Prix de Sandringham (Gr. II)-Zweiten Golden Crown (Siyouni) und der Athasi Stakes (Gr. III)-Dritten Rionach (Sea The Stars). Ein Jährlingshengst hat **Wootton Bassett** als Vater, ein Hengstfohlen **Lope de Vega**. Forest Crown ist Schwester des Racing Post Trophy (Gr. I)-Siegers **Crowded House** (Rainbow Quest).

www.turf-times.de

Die beste Lösung für Frühreife & Speed

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

RANG	HENGST	VATER	GEWINNSUMME (€)
1	Mehmas	Acclamation	1.156.180
2	Adaay	KODIAC	487.700
3	Goken	Kendargent	485.553
4	Territories	INVINCIBLE SPIRIT	448.077
5	Belardo	Lope de Vega	412.435
6	Pride Of Dubai	Street Cry	394.564
7	Kodi Bear	KODIAC	389.016
8	Twilight Son	Kyllachy	359.498
9	New Bay	Dubawi	321.976
10	Shalaa	INVINCIBLE SPIRIT	289.356
11	Buratino	Exceed And Excel	285.696
12	Prince of Lir	KODIAC	282.390
13	The Gurkha	Galileo	256.075

Quelle: Jour de Galop - Rangliste der Deckhengste mit dem ersten Jahrgang in Europa nach Gewinnsumme

KODIAC DER Top-Vererber bei den Hengsten mit dem ersten Jahrgang 2020 in Europa!

KODIACs bester Sohn steht in Auenquelle!

Außerdem top: **KODIACs** 3/4 Bruder **INVINCIBLE SPIRIT**

Decktaxe: **6.500 Euro** (01.10. SLF)
Nur 1/10 der Decktaxe seines Vaters **KODIAC**

Kontakt & Standort: Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke • Tel. +49 (0)5746 1430
Syndikatsmanager: Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com • Tel. +49 (0) 162 733 23 39
stallion-bestsolution.com



Masked Marvel, member of the German “W”-family. Foto: Haras d’Etreham



The English Page is
presented by GET
Click Here to visit GET.com

Continued success of N.H. German stallions

With racing in Germany still limited to extremely poor racing on the Dortmund sand track on the next two Sundays, it is still the N.H. scene in the U.K. and Ireland which grabs the interest. However not so much the racing itself, which is also at a relatively low level until the all-important Cheltenham meeting starts the week after next, but the scandal concerning top Irish trainer Gordon Elliott, which is dealt with elsewhere in this issue.

That was terrible – and according to rumour the publication on social media of the awful photograph was an act of revenge by a former girl friend – but we prefer to look on the bright side and have

another look at the continuing run of success by German stallions in British and Irish N.H. racing. Two more ex-German stallions we have not so far mentioned are **Black Sam Bellamy** (Sadler’s Wells) and **Winged Love** (In the Wings), i.e. both very well-bred Northern Dancer line stallions.

The former, a dual Group One winner, began his stud career at Gestüt Fährhof. Where he has based from 2004 to 2008 and sired among smart winner the multiple Group One scorer Earl of Tinsdal, before moving to Shade Oak Stud; his winners over jumps include The Giant Bolster, twice placed in the Cheltenham Gold Cup and Stayers Hurdle runner-up Sam Spinner. Black Sam Bellamy, who died in 2018, was an own brother to Galileo, currently rated the best stallion in the world and a half-brother to another supersire Sea The Stars. Like him, Winged Love was trained by Aidan O’Brien and he won the Irish Derby in 1995 before retiring to stud at Gestüt Karlshof. He later moved to Tullyraine House Stud in Co. Down and died in 2015. He still has a few runners and the

best of them so far is the multiple Grade One winning chaser Twist Magic.

But the sires to have made the most impact recently include **Sholokhov**, who now stands at Rathbarry Stud, **Masked Marvel**, who won the Doncaster St. Leger for Björn Nielsen and now stands at Haras d'Étreham and despite his name is a member of the celebrated Ravensberg "W" family, Fährhof-bred Malinas (Lomitas), closely related to Monsun and based at Glenview Stud in Ireland, and of course the various sons of Monsun himself, including Wittekindshof-bred Network, who stood his entire stud career in France and died in 2019 and Schlenderhan-bred Arcadio, who died last year at the Arctic Tack Stud in Co. Wexford, Gentlewave at Yorton Farm, as well as the active sires Getaway, Ocovango, Maxios and Vados, all standing at Coolmore studs, Shirocco (Glenview Stud), Aizavoski, standing in France as well as the own brothers Samum and Schiaparelli, both bred by Karlshof and both winners of the German Derby.

Almost all of these have had winners in the past few days, with Sam's Adventure (Black Sam Bellamy out of a Strong Gale mare) hitting the jackpot by taking Newcastle's Eider Chase last Saturday, a major Grand National trial and an important race in its own right. On the same card Hooligan (Aizavoski) won a hurdle handicap, but the best racing that day was at Kempton where Tritonic was an impressive winner of the Grade Two Adonis Juvenile Hurdle; he is a son of the Görldorf star **Sea The Moon** (Sea The Stars), spectacular winner of the 2014 German Derby; he stands at Kirsten Rausing's Lanwades Stud in Newmarket and following excellent results on the flat, including his first Group One winner last year, is now making quite a name for himself as a N.H. stallion as well, and he is of course out of a Monsun mare.

Tritonic is now one of several 4yo's with a German background who are scheduled to run in Cheltenham's Triumph Hurdle, the championship race for this age group. Also that day at Kempton we saw the Fährhof-bred **Calico** (Soldier Hollow) runner-up in the Grade Two Dovecote Novice Hurdle and also Erick le Rouge (Aizavoski) and Mister Malarkey (Malinas) take the minor places in the valuable handicap over fences. Fährhof-bred **Ecco** (Maxios) was runner-up in a hurdle handicap while Guardino (out of a Manduro mare) defeated Unanswered Prayers (Ocovango) to take the bumper

The previous day Striking a Pose (Getaway) had been an easy winner at Exeter, where 9yo Momella (Sholokhov), bred by Dr. Klaus Schulte and a 3,000 euros BBAG yearling, won her third race of the season. At Fontwell on Sunday, German stallions took the first three places in a novice hurdle, when Fantastikas (Davidoff) won from Manvers House (Schiaparelli) and Brewers Project (Aizavoski). Network had a good day at Naas, where Equality Man won and Enjoy d'Allen was runner-up in the big chase.

On Monday at Ayr Sirwilliamwallace (Getaway) was a winner, and the same sire also scored with Jumping Jet, who won a bumper by 29 lengths (!) at Gowran Park and Somekindofstar, who scored at Leicester, while yesterday (Wednesday) Five Star Getaway was another easy winner for the sire at Leicester.

It is no real surprise that **Getaway** has had so many winners. Bred by Georg von Ullmann, he was a very tough and consistent performer who won the Grosser Preis von Baden in 2008 and has covered huge books since his arrival in Ireland. The same is to a certain extent also true of Schlenderhan's Arcadio, while Maxios is currently the busiest stallion in the U.K. and Ireland, having covered almost 300 mares last year. This has become a hot potato recently, with the racing authorities in the United States have put a cap of 140 mares to be covered by young stallions. We are not sure how this news will go down in Australia, where apparently no fewer than 28 stallions, mainly in NSW, covered more than 150 mares last season. Racing is booming in Australia with big prize-money on offer and the recent yearling sales ended with extremely positive results. They also seem to have the Covid-19 problem better under control than the Europeans, and racing in this continent is still suffering from the pandemic with not much relief in sight.

Last year's Cheltenham Festival was the last major meeting where crowds were allowed on to the racecourse, and there were reportedly 250,000 spectators on the four days of the fixture. This will certainly not be the case this time, but racing will go ahead behind closed doors and with the usual top quality sport. We shall preview the meeting here next week and in particular hope to highlight the races such as the Triumph Hurdle where there is a definite chance of a success for German breeding.

David Conolly-Smith

Gestüt Röttgen

RELIABLE MAN

PROVEN SIRE



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1
Queen Elizabeth Stakes-Sieger, Gr.1
200+ individuelle Sieger
23 Gruppe-Performer

- MIAMI BOUND **G1** • MISS SENTIMENTAL **G1** • BELLE DU NORD **G1** • AALAALUNE **G1**
- NAIDA **G1** • SULLY **G1** • BATTENBURG **G1** • HYPNOS **G1** • AKRIBIE **G2** • GRIS DAME **G2**
- KAPOOR **G2** • LUMINOUS **G2** • ERASMUS **G3** • KINANE **G3** • NARELLA **G3** • ADRIAN **G3**
- ERNESTO **G3** • DE LA TERRE **G3** • LEADING GIRL **G3** • REEVEDERCI **G3** • MAIN STAGE **G3** ...



Decktaxe: **6.500 €** (1. Okt.) SLF

gestuet-roettgen.de • reliablemanstallion.com



Das Herpes Virus – wie soll sich der Galopprennsport verhalten?

In unregelmässigen Abständen schreiben in einer veterinärmedizinischer Kolumne Ärzte der Tierklinik Burg Muggenhausen zu aktuellen Themen. Diesmal haben sich Dr. Sarah Czekal und Dr. Nina Weltrich mit dem Ausbruch des Herpes-Virus in Spanien beschäftigt.

Ein Virus und dessen Auswirkungen beschäftigt seit nunmehr über einem Jahr die Menschen weltweit. Das Corona-Virus hat unser aller Alltag verändert. Seit einigen Tagen sind die Augen des Pferdesports in Europa aber nun auf einen anderen Virus gerichtet: Bei einem großen internationalen Springturnier in Valencia, Spanien, ist das Equine Herpes Virus (EHV-1) aufgetreten. Die betroffenen Pferde zeigten Symptome in unterschiedlich starker Ausprägung (von Atemwegssymptomen bis zu neurologischen Auffälligkeiten). Die FEI (Weltreiterverband) hat auf den EHV-Ausbruch reagiert und bis 28. März fast alle Veranstaltungen abgesagt. Auch die FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) hat in Abstimmung mit den Landessportverbänden alle nationalen Turniere bis Ende März in Deutschland abgesagt. Das Equine Herpes Virus ist in Deutschland nicht anzeige- und meldepflichtig, daher gibt es keinen genauen Überblick über die aktuellen Ausbrüche.

Grundsätzlich wurden beim Pferd bisher die Equinen Herpes Viren 1 bis 5 diagnostiziert. Abhängig von der Spezies werden unterschiedliche Krankheitsbilder hervorgerufen. Allen Herpesviren gemeinsam ist die Latenz, d.h. nach dem Kontakt mit dem Erreger trägt das Pferd den Virus lebenslang in sich. Man geht davon aus, dass in Deutschland 80-90% der Pferde bereits Kontakt

mit dem Equinen Herpes Virus hatten, zumeist im Fohlen- oder Jungpferdealter. Durch Immunsuppression z.B. Stress, Stallwechsel, Medikamente, etc. kann es jederzeit zu einer Reaktivierung des Virus und einer Virusausscheidung kommen.

Der Virusausbruch von EHV-1 zeigt sich meistens in Form eines fiebrigen Atemwegsinfekts (respiratorische Form). Die betroffenen Pferde haben neben Fieber oft Nasen- oder Augenausfluss, vergrößerte Lymphknoten und zeigen ein vermindertes Allgemeinbefinden, was oft zu reduzierter Futteraufnahme führt. Häufig sind die Symptome so schwach ausgeprägt, dass die Infektion unbemerkt verläuft. Bei EHV-1 können neben Fieber und Atemwegssymptomen aber auch neurologische Symptome auftreten. Das reicht von leichten Bewegungsstörungen, fehlendem Kot- und Harnabsatz bis hin zum vollständigen Festliegen der Pferde und damit leider oft zum Tod des Pferdes. Bei tragenden Stuten kann EHV-1 auch zum Spätabort führen.

Der Hauptweg zur Übertragung des Equinen Herpes Virus ist die Tröpfcheninfektion. Durch Schnauben/Husten und direkten Kontakt werden die Viren leicht von Pferd zu Pferd übertragen, aber auch durch die gemeinsame Nutzung von Futter- und Wasserstellen. Aber auch wir Menschen können über unsere Hände, Kleidung oder Ausrüstungsgegenstände das Virus weitertragen.

Der Nachweis des Virus kann über einen Nasentupfer durch eine PCR-Untersuchung (genau wie bei Covid19) stattfinden (möglichst früh in der Fieberphase) und/oder über eine Blutprobe. Bei Aborten wird das Virus im Fetus oder der Plazenta nachgewiesen.

Wie bei den meisten viralen Erkrankungen ist nur eine symptomatische Therapie möglich, sprich die Gabe von Entzündungshemmenden Medikamenten, die auch das Fieber senken. Bei neurologischen Verläufen sind die Pferde oft Intensivpatienten und benötigen gegebenenfalls Rund-um-die-Uhr-Versorgung in einer Pferdeklīnik, da diese Patienten oft nicht in der Lage sind selbstständig Futter und Wasser aufzunehmen und viele auch die Harnblase nicht entleeren können, so dass die Entleerung über einen Harnkatheter notwendig wird.

Um nun vorbeugend zu handeln, sollten bestimmte Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen eingehalten werden:



**Perfektion ist
unser Antrieb**

www.taxi4horses.com



- Tägliche Kontrolle der Gesundheit der Pferde (Fressverhalten, Verhalten, Messen der Körpertemperatur).
- Bei Auftreten von Symptomen (Fieber, Husten, Mattheit, Fressunlust) Separieren des Pferdes und Untersuchung durch den Tierarzt.
- Neue Pferde, wenn möglich erst einmal separat stellen und beobachten, ggf. negativer PCR-Nachweis.
- Hygieneregeln für Besucher und Mitarbeiter (Händewaschen, Desinfizieren von Gegenständen, die für mehrere Pferde benutzt werden, etc).
- Regelmäßige Impfungen gegen EHV-1 und EHV-4 können die Schwere des Krankheitsverlaufs und den Infektionsdruck mindern. Die Hersteller der Impfstoffe geben Wiederholungsintervalle von 6 Monaten an. Den besten Schutz (vor einem schweren Verlauf, nicht vor der Infektion) kann die Impfung bieten, wenn alle Pferde eines Bestandes geimpft sind. Aber auch bei diesem Virus ist es möglich, dass durch Mutationen die Wirksamkeit der vorhandenen Impfstoffe deutlich reduziert werden kann.

Aktuell ist der Rennsport (noch) nicht von dem Herpesausbruch betroffen. Trotzdem sollte man

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
 MIT DEM PLUS.



sich nicht in falscher Sicherheit wiegen und die Problematik ignorieren. Renn- und Reitsport sind keine hermetisch abgeriegelten Bereiche. Viele Menschen, die tagtäglich in den Rennställen ein- und ausgehen haben auch Verbindungen in den klassischen Reitsport: so können sich Besitzer, Rennstall-Angestellte, Tierärzte und Hufschmiede nicht nur im Rennstall, sondern unter Umständen auch in normalen Reitställen aufhalten. Daher sollte das Einhalten von gewissen Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen zum Schutz aller Pferde selbstverständlich sein. Auch eine regelmäßige, korrekt durchgeführte Impfung nach Herstellerangaben des gesamten Bestandes sollte im Interesse von allen sein.

Letztlich haben wir alle das gemeinsame Ziel, dass unsere Pferde gesund und fit bleiben.

Die beste Lösung für Frühreife & Speed

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

2jährig Gruppe-Sieger &
Gr.1-Zweiter zu WALDGEIST

Bei 6 Starts 2 Siege und 4 Platzierungen

Bester Sohn des Champion-
2jährigen-Vererbers **KODIAC**

Champion European Sire (2jährige)
 2017, 2018, 2019 & 2020

Decktaxe:
6.500 Euro (01.10.2021)
 Nur 1/10 der
 Decktaxe seines
 Vaters **KODIAC**

Kontakt & Standort:

Gestüt Auenquelle
 Karl-Dieter Ellerbracke
 Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager: Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com
 Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com





www.bbag-sales.de



Lancade

Siegerin 100. German
1.000 Guineas, Gr.2

Klassische Sieger

finden Sie bei uns!

Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der
Diana - German Oaks, Gr. 1



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober



Best Solution. www.galoppfoto.de

DECKPLÄNE

Deckplan Gestüt Auenquelle

Es war zumindest quantitativ ein sehr guter Start, den **Best Solution** im vergangenen Jahr hinlegte, denn der Neuzugang im Gestüt Auenquelle war mit über siebzig Bedeckungen der am stärksten beschäftigte Hengst im Lande. Die ersten Fohlen hinterlassen einen sehr guten Eindruck, nicht nur deshalb wird die Beschäftigungslage 2021 ähnlich gut sein. Sein Vater Kodiak, Vater von bisher dreißig Gr.-Siegern, macht sich immer mehr einen Namen von erfolgreichen Vererbern. Mehrere seiner Söhne, wie etwa Coulsty, Kodi Bear oder Prince of Lir, haben sich mit ihren jeweils ersten Jahrgängen letzte Saison profilieren können. Dieses Jahr ist mit Hello Youmzain ein weiteres rennsportliches Schwergewicht hinzugekommen. Best Solution, nach dem Rating der am höchsten eingestufte Sohn von Kodiak, ist der einzige von ihm in Deutschland.

Auenquelle schenkt ihm wieder volles Vertrauen, ohne **Soldier Hollow**, Champion-Deckhengst 2016, 2018 und 2019 auch nur im Geringsten zu vernachlässigen. Er dürfte mit seinen Nachkommen wieder vor einer sehr guten Saison stehen, denn gerade im Derbyjahrgang wird so manches gute Pferd zu finden sein. Zahlreiche seiner Söh-

ne sind inzwischen im Gestüt, insbesondere in Frankreich, dort stehen Dschingis Secret, Ivanhowe, Pastorius, Wai Key Star und Weltstar, Destino wurde in Westerberg aufgestellt.

Ansonsten wurden mit Amaron, Lord of England und Reliable Man nur noch drei andere Hengste gebucht. „England lassen wir dieses Jahr aus“, erläutert Auenquelle-Chef Karl-Dieter Ellerbracke, „durch den Brexit ist es mit den Transporten halt doch sehr schwierig geworden.“ Die Herde ist leicht verkleinert worden, zwei Neuzugänge gibt es zu verzeichnen, die seit Jahrzehnten vorherrschenden und erfolgreichen Linien geben unverändert den Ton an.



Soldier Hollow. www.galoppfoto.de



Gonamira könnte eine bessere Dreijährige werden. www.galoppfoto.de

Die Familie der **Gondel (Zank)**, die mit ihrem zweiten Produkt **Grimpola (Windwurf)** erstmals für Auenquelle registriert wurde, international große und größte Erfolge gefeiert hat, ist mit unverändert sechs Stuten in der Herde vertreten, von denen drei bei Best Solution bleiben. **Go Lady (Soldier Hollow)**, die auf Umwegen wieder in ihr Heimatgestüt zurückgekommen ist, hat gerade ihren Erstling von ihm bekommen. Ihre Mutter **Gondola** hat u.a. auch **Gondora** (Soldier Hollow), die ein Rating von 85kg hatte, sowie die German 1000 Guineas (Gr. II)-Dritten **Go Rose** (Soldier Hollow) auf der Bahn. **Gonora** hat drei Rennen gewonnen, ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Doyen. Der einstige Zukauf **Good Harmony**, die Mutter der an **Dr. Christoph Berglar** verkauften Gr. III-Siegerin **Good Donna** (Doyen), bleibt bei Soldier Hollow. Zu Lord of England gehen mit Global Beauty und Global Love Mutter und Tochter.

Im Rennstall ist die Linie im Moment etwas übersichtlich vertreten. Einige Erwartungen trägt sicherlich die drei Jahre Gonamira (Maximos), letzte Saison platziert gelaufen, mit einer „Winterkönigin“-Nennung wurde die zwei Jahre alte Gondola-Tochter Go Fast (Soldier Hollow) ausgestattet.

Eine „G“-Stute, die zu einer alten Röttgener Familie gehört, ist die neu eingestellte **Glady Mary** aus der Zucht des Stalles Oberlausitz. Sie hat drei Rennen gewonnen,

Alisar wurde einst bei der **BBAG-Herbstauktion** aus dem Bestand des **Gestüts Brümmerhof** erworben. Sie ist eine Schwester der Listensiegerin **Angel Dragon** (Royal Dragon) aus der Schlenderhaner Linie von **Galileo** (Sadler's Wells). Mit dem BBAG-Auktionsrennen- und Ausgleich I-Sieger **Alinaro** (Soldier Hollow) ging es schon gut los, der vier Jahre alte Apex (Soldier Hollow) ist Sieger in Australien, zwei jüngere Stuten stehen bei Henk Grewe und Roland Dzu-

basz. **Aloe**, eine Schwester von **Adlerflug** (In The Wings), ist in der Zucht verhalten gestartet, doch kam mit der dreimal auf Gruppe-Ebene, darunter in den German 1000 Guineas (Gr. II) platzierten und später für gutes Geld nach Japan verkauften **Arazza (Areion)** der Durchbruch. Hengstnachschaft ist im Rennstall.

Aotearoa, deren vierte Mutter die Auenqueller Gründerstute **Allergie** (Lemon Hart) ist, hat in Straßburg und Nancy gewonnen, sie ist eine Tochter der mehrfachen Listensiegerin **Avenir Rubra (Lomitas)** aus einer weitverzweigten Blacktype-Familie. Ihr zweiter Nachkomme **Auenerle** (Areion) – der Erstling **Aothea** geht zu Best Solution – hat für die Schweizer Trainerin Christina Bucher 2018 den Prix Perth (Gr. III) gewonnen. Sie konnte zurückgekauft werden, steht auf der Liste von Soldier Hollow. Henk Grewe trainiert weitere Nachkommen der Aotearoa. Asmera (Lord of England), Erstling der Aothea, wurde vom Stall Mandarin bei der jüngsten BBAG-Jährlingsauktion erworben.

Mutter und Tochter aus der **Allergie**-Linie sind **Auengunst** und **Auenlee**. Erstere ist Mutter von **Andoyas** (Lando), mehrfacher Sieger in Hong Kong sowie von **Arribia** (Soldier Hollow), zweijährig Siegerin im BBAG-Auktionsrennen in Frankfurt. Die talentierte Auenlee (Doyen) hat bei drei Starts zweimal gewonnen und war Zweite auf Listenebene. Ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Lord of England.

Icici, die zu Amaron geht, wechselte einst über die Iffezheimer Frühjahrsauktion von Schlenderhaner in Auenqueller Besitz. Sie ist nur dreimal gelaufen, hat dabei zwei Rennen gewonnen und war Vierte auf Listenebene. Marcel Weiß trainiert ihre Nachkommen Isola Bella (Soldier Hollow) und Icatu (Soldier Hollow). **Katahmara** wurde ungeprüft eingestellt, sie ist eine Schwester des Listensiegers Kahn (Big Shuffle). Sie konnte in der



Asmera wurde bei der BBAG an den Stall Mandarin verkauft. www.galoppfoto.de – Sabine Brose



Reine d'Amour (li.) gewinnt unter Andreas Helfenbein das Zukunfts-Rennen. www.galoppfoto.de

Zucht bisher noch nicht viel bewegen, aber es gibt mit Kathano (Soldier Hollow) und Kabolo (Lord of England) noch zwei Hengste bei Marcel Weiß, die die Bilanz verbessern können.

Mutter und Tochter sind **Oriental World** und **Oriental Light**. **Oriental World**, die zu Reliable Man geht, eine Halbschwester zum zweifachen Gr.-Sieger und letztlich unglücklichen **Oriental Tiger** (Tiger Hill), ist selbst vielfache Siegermutter, so der Listensiegerin **Oriental Lady** (Doyen). Die zwei Jahre alte Oriental Air (Sea The Moon) steht für den Stall Mandarin bei Andreas Wöhler. Oriental Light wurde mit einem Rating von 80kg eingestellt, sie hatte aber keine glückliche Rennkarriere. Sie ist Siegermutter, der zweijährige Oriental King (Lord of England) steht im Diana-Stall.

Queen Jean, eine weitere Stute auf der Liste von Reliable Man, ist Siegerin und mehrfache Siegermutter, dreijährig ist Queen's Night (Soldier Hollow) bei Marcel Weiß.

Die dreifache Siegerin **Timbalada** (Big Shuffle) hat bisher vor allem den Seriensieger **Tim Rocco** (Doyen) gebracht. Touch Moon (Sea The Moon) hat letztes Jahr gewonnen, eine Jährlingsstute hat Doyen als Vater.

Turfaue, Schwester der Premio Lydia Tesio (Gr. I)-Siegerin **Turfrose** (Big Shuffle) und Mutter der Diana-Siegerin **Turfdonna** (Doyen), hat mit Turfnight (Sea The Moon) eine drei Jahre alte Tochter bei Andreas Wöhler und, besonders interessant,

eine rechte Schwester von Turfdonna im Jährlingsalter. Dieses Jahr geht es zu Lord of England. Die nahe Verwandte **Turfmaid**, die immerhin Vierte auf Gr. III-Ebene war, mit einem Rating von 90kg in die Zucht gegangen ist, ist eine weitere Stute für Best Solution. Sie ist in der Zucht noch nicht zu beurteilen, das könnte sich durch die Dreijährige Turfbella (Jukebox Jury) und den ein Jahr jüngeren Tarkhan (Soldier Hollow) ändern.

Vallanda hat auf der Rennbahn wenig bewegen können, sie ist aber eine Schwester von **Val Mondo** (Lando), Sieger im Deutschen St. Leger (Gr. III). Ihr drei Jahre alter Sohn Vallando (Lord of England) war beim einzigen Start Dritter im BBAG-Auktionsrennen in München.

Halbschwestern sind **Virginia Sun** und **Valuga**. Virginia Sun war dreijährig Listensiegerin und mehrfach gruppenplatziert, hat dann vierjährig das Deutsche St. Leger (Gr. III) gewonnen und war zum Abschluss ihrer Karriere noch Zweite in einem Gr. III-Rennen in Hannover. Sie ist eines der Kronjuwelen der Herde: Ihr Erstling **Virginia Joy** (Soldier Hollow) war Gr. III-Siegerin in Hamburg, Dritte im Henkel Preis der Diana (Gr. I), wurde bei Arqana für großes Geld verkauft. Der drei Jahre alte **Virginia Storm** (Soldier Hollow) steht für Auenquelle bei Henk Grewe, er hat gewonnen, war Dritter im Herzog von Ratibor-Rennen (Gr. II) und steht im Vordertreffen des Derby-Wettmarktes. Die Zweijährige Virginia Cat (Soldier Hollow) wird von Marcel Weiß trainiert.



Linaria, hier unter Bauyrzhan Murzabayev, ist 2021 eine von zwei Maidenstuten. www.galoppfoto.de

Vallugas Erstling ist der Jährlingshengst Val de Bourbon (Sea The Moon), die Mutter hat vier Rennen gewonnen.

Vive madame ist Mutter des mehrfachen Gruppe-Siegers und Deckhengstes **Vif monsieur** (Doyen), in England ist ihre Tochter **Vive ma fille** (Doyen) listenplatziert gewesen. **Vive en liberte** (Soldier Hollow) war letztes Jahr Gr. III-Dritte, doch hat sie ihre Probleme mit der Startmaschine. Zweijährig ist Vive l'amour (Soldier Hollow) im Diana-Stall. **Vallante**, eine 86-kg-Stute, die bei Best Solution bleibt, ist eine Schwester der nach Australien verkauften **Vive Marie** (Jukebox Jury) und von **Viva Gloria** (Reliable Man), beide sind listenplatziert gelaufen. Ihre Mutter wiederum ist Schwester von Vive madame. Vallante startete mit Stute bzw. Hengst von Maxios und Farhh.

Die beiden „Reines“ bleiben daheim. **Reine Gallante**, hat sich bisher als gute Vererberin erwiesen, fünf Sieger hat sie auf der Bahn, darunter die mehrfache Listensiegerin **Reine Heureuse** (Big Shuffle), deren Tochter Reine d'Amour (Soldier Hollow) letztes Jahr das Zukunfts-Rennen (Gr. III) gewonnen hat. **Reine Liberte** (Big Shuffle) ist Siegermutter, sie hat eine Jährlingsstute von Sea The Moon.

Vintage Rum, deren erstes Fohlen für ein Jährlingshengst von Sea The Moon ist, wurde 2018 bei Tattersalls gekauft, sie ist eine Schwester von Soldier Hollow. Sie selbst war nicht am Start, ihre ersten Nachkommen konnten noch nicht auf sich aufmerksam machen.

Die Maidenstute **Linaria** hat letztes Jahr zwei Rennen gewonnen. Ihre Mutter ist eine Schwester des Listensiegers Lacateno (Green Tune) aus der Familie der Derbysieger Lando (Acatenango), Laroche (Nebos) und Laccario (Scalo).

BEST SOLUTION (2014), v. Kodiak – Al Andaliyya v. Kingmambo

Alisar (2010), v. Oasis Dream – Abazzia v. Acatenango, trgd. v. Soldier Hollow

Aloe (2001), v. Lomitas – Aiyana v. Last Tycoon, trgd. v. Soldier Hollow

Aothea (2014), v. Areion – Aotearoa v. Doyen, Hengstfohlen v. Lord of England, 5.2.

Go Lady (2016), v. Soldier Hollow – Gondola v. Lando, Stutfohlen v. Best Solution, 20.2.

Gondola (2007), v. Lando – Gaudera v. Big Shuffle

Gonora (2013), v. Lando – Gonara v. Big Shuffle, trgd. v. Soldier Hollow

Linaria (2016), v. Soldier Hollow – Lavela v. Nayef, Maiden

Timbalada (2003), v. Big Shuffle – Tennessee Waltz v. Caerleon

Turfmaid (2011), v. Call Me Big – Turfblume v. Lando, trgd. v. Lord of England

Vallanda (2008), v. Lomitas – Valleria v. Big Shuffle, trgd. v. Best Solution

Vallante (2013), v. Soldier Hollow – Vive la Reine v. Big Shuffle

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings – Island Race v. Common Grounds

Aotearoa (2009), v. Doyen – Avenir Rubra v. Lomitas, Hengstfohlen v. Soldier Hollow, 2.2.

Auengunst (2002), v. Waky Nao – Aruba v. Big Shuffle, trgd. v. Best Solution

Auenlee (2012), v. Doyen – Auengunst v. Waky Nao, trgd. v. Soldier Hollow

Auenperle (2015), v. Areion – Aotearoa v. Doyen, trgd. v. Sea The Moon

Glady Mary (2015), v. Campanologist – Glady Romana v. Doyen, Maiden

Good Harmony (2004), v. King's Best – Guaranada v. Acatenango, Hengstfohlen v. Sea The Moon, 21.2.



Virginia Joy nach ihrem Hamburger Gr. III-Erfolg unter Adrie de Vries. www.galoppfoto.de



Eine Derbyhoffnung: Virginia Storm mit Andrasch Starke im Sattel. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Katahmara (2011), v. Doyen - Katah v. Arazi, Stutfohlen v. Best Solution, 20.1.

Oriental Light (2011), v. Doyen - Oriental World v. Platini

Reine Galante (2002), v. Danehill - Reine de Neige v. Kris

Reine Liberte (2009), v. Big Shuffle - Reine Galante v. Danehill

Valluga (2014), v. Campanologist - Valdina v. Lomas, Stutfohlen v. Soldier Hollow, 1.3.

Virginia Sun (2011), v. Doyen - Valdina v. Lomas, Hengstfohlen v. Sea The Stars, 9.2.

Vive Madame (2002), dbr., v. Big Shuffle - Val-lauris v. Surumu

AMARON (2009), v. Shamardal - Amandalini v. Bertolini (Gestüt Etzean)

Icici (2012), v. Shirocco - Ioannina v. Rainbow Quest, trgd. v. Tai Chi

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade - Loveria v. Los Santos (Gestüt Etzean)

Global Beauty (2006), v. Tiger Hill - Goonda v. Darshaan

Global Love (2012), v. Lando - Global Beauty v. Tiger Hill

Turfaue (2000), v. Big Shuffle - Turfquelle v. Shaadi

RELIABLE MAN (2008), v. Dalakhani - On Fair Stage (Gestüt Röttgen)

Oriental World (2005), v. Platini - Oriental Flower v. Big Shuffle

Queen Jean (2003), v. Pivotal - Composition v. Wolfhound, Hengstfohlen v. Best Solution, 1.2.

Vintage Rum (2013), v. Rock of Gibraltar - Island Race v. Common Grounds, Stutfohlen v. Adlerflug, 28.2.

Die beste Lösung für Stamina & Härte

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

6facher Gruppe-Sieger
inkl. **3 Gr.1**-Siege über 2400 m
Sieger über 1200 m - 2400 m

Hart geprüft bei **25 Starts**
und siegreich auf
3 Kontinenten

Decktaxe:
6.500 Euro (01.10.2021)
Nur 1/10 der
Decktaxe seines
Vaters **KODIAC**

Kontakt & Standort:
Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke ›
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager: Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com ›
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com



PFERDE

Reliable Man-Sohn auf Erfolgskurs

Der Röttgener Deckhengst **Reliable Man** (Dalakhani) hat in Neuseeland einen möglichen Kandidaten für klassische Aufgaben auf der Bahn. Sein Sohn Tar and Cement kam nach seinem Debütsieg in Gavelhouse auch am vergangenen Samstag in Matamata in einem 1400-Meter-Rennen souverän Start-Ziel zum Zuge. Trainer Tony Pike nannte als nächstes Ziel die Wellington Guineas (Gr. II) über 1400 Meter in Trentham. Der drei Jahre alte Wallach, Sohn einer Stravinsky-Tochter, ist bereits das Ziel von Interessenten aus der Region und auch aus Hong Kong, ein baldiger Verkauf erscheint nicht unmöglich.

Gr. II-Sieg für Querari-Sohn



Querari. Foto: Maine Chance Farms

Der Maine Chance Farms-Deckhengst **Querari** (Oasis Dream) stellte am Samstag im südafrikanischen Kenilworth mit Rio Querari den Sieger in den Khaya Stables Diadem Stakes (Gr. II) über 1200 Meter. Der fünf Jahre alte Wallach, den Justin Snaith für eine mehrköpfige Besitzergemeinschaft trainiert, gewann unter Grant van Niekerk als Favorit gegen Hello Winter Hello (What A Winter), Cartel Captain (Captain of All) und fünf

andere Gegner. Rio Querari war zuvor Zweiter in der Cape Flying Championship (Gr. I) über 1000 Meter gewesen.

Lucky Vega wird Yulong-Deckhengst

Der von Jessica Harrington in Irland trainierte **Lucky Vega** (Lope de Vega), im vergangenen Jahr bei fünf Starts Sieger in den Phoenix Stakes (Gr. I) und Zweiter in den Middle Park Stakes (Gr. I), wird nach Beendigung seiner Rennkarriere im Gestüt von Yulong Investments in Australien aufgestellt. Der Dreijährige, der in diesem Jahr auf eine klassische Kampagne vorbereitet wer-

den soll, stammt aus einer Tochter der Prix de l'Opéra (Gr. I)-Siegerin Satwa Queen (Muhtathir), Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Spadoun (Kaldoun). Lucky Vega kostete als Jährling bei Goffs 175.000 Euro.

Verry Elleegant gewinnt die „Chipping Norton“

Die Chipping Norton Stakes (Gr. I) in Randwick zählen zu den wichtigsten 1600-Meter-Rennen in Australien, dotiert sind sie mit 600.000 A-Dollar. Nachdem sie vor einem Jahr an gleicher Stelle Zweite gewesen war, setzte sich die fünf Jahre alte Verry Elleegant (Zed) diesmal durch, ihr zwölfter Sieg beim 27. Start. Mit James McDonald im Sattel setzte sich die von Chris Waller trainierte Favoritin gegen Colette (Hallowed Crown) und Avilius (Pivotal) durch, Sechster wurde im neunköpfigen Feld der vom Gestüt Görldorf gezogene **Master of Wine** (Maxios), der erstmals nach einer viermonatigen Pause an den Start kam.

► [Klick zum Video](#)

Es war der siebte Gr. I-Sieg der erstklassigen Verry Elleegant, die ihre Gesamtgewinnsumme auf 7,4 Millionen A-Dollar schraubte. Letzten Oktober hatte die auf allen Distanzen erfolgreiche Stute den Caulfield Cup (Gr. I) über 2400 Meter gewonnen, danach hatte sie im Melbourne Cup (Gr. I) Rang sieben belegt. Chris Waller hat für die Stute eine anspruchsvolle Route aufgelegt: In drei Wochen soll sie in den Ranvet Stakes (Gr. I) laufen, dann an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden in zwei weiteren Gr. I-Rennen. Einer seiner Gegner ist dann der von William Haggas trainierte **Addeybb** (Pivotal), der die Stute sowohl in den Ranvet Stakes wie auch später in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) schlagen konnte. Dessen ständiger Jockey Tom Marquand ist bereits im Lande.

Zweiter HK-Sieg für Farshad

Seinen zweiten Sieg in Hong Kong schaffte der inzwischen sieben Jahre alte **Farshad** (Kendargent) am Mittwoch in Happy Valley, als er unter Karis Teetan ein Handicap über 1650 Meter gewann. Mit 1,5 Millionen HK-Dollar (ca. €160.000) war das Rennen dotiert, Savaquin (Savabeel) und Sunny Star (Flutter) belegten die nächsten Plätze. Farshad, den Me Tsui trainiert, wurde von Holger Faust gezogen, er gewann in den Farben von Darius Racing für Henk Grewe zwei BBAG-Auktionsrennen sowie eine Listenprüfung in Deauville. Vergangenen Februar war er ebenfalls in Happy Valley erfolgreich.

Enable tragend

Nur 15 Tage nach ihrer Bedeckung von **Kingman** (Galileo) wurde die Championstute **Enable** (Nathaniel) als tragend gemeldet. Juddmonte vermeldete dies per Video. Ein möglicher vierbeiniger Star wird also Ende Januar 2022 zur Welt kommen.

Favoritensiege in Kentucky Derby-Trials



Essential Quality bleibt in den Southwest Stakes ungeschlagen. Foto: courtesy by Oaklawn Park

Die Region rund um die Rennbahn von Oaklawn Park in Arkansas wurde in den letzten Tagen von einer ungewöhnlichen Kältewelle getroffen, so dass die Austragung der Southwest Stakes (Gr. III), eine Vorprüfung auf das Kentucky Derby (Gr. I), kurzfristig sogar gefährdet war. Am Ende konnte das mit 750.000 Dollar dotierte Rennen über 1700 Meter unter schwierigen Bedingungen stattfinden, es endete mit einem Sieg des klaren Favoriten Essential Quality (Tapit), einem aus eigener Zucht stammenden Godolphin-Hengstes, der unter Luis Saez Spielberg (Union Rags) und Jackie's Warrior (Maclean's Music) auf die Plätze verwies.

► [Klick zum Video](#)

Vier Starts, vier Siege, das ist die bisherige Bilanz des von Brad Cox trainierten Essential Quality, der seinen ersten Start 2021 absolvierte. Vergangenes Jahr hatte er das Claiborne Breeders' Futurity (Gr. I) und den Breeders' Cup Juvenile (Gr. I) gewonnen. Seine Gewinnsumme beträgt aktuell bereits 1.785.144 Dollar, es soll jetzt in die Blue Grass Stakes (Gr. II) am 3. April in Keene-

land gehen. Er stammt aus einer mehrfach listenplatziert gelaufenen **Elusive Quality**-Tochter, Halbschwester von Folklore (Tiznow), Siegerin im Breeders' Cup Juvenile Fillies (Gr. I) und in den Matron Stakes (Gr. I). Diese ist zweite Mutter des aktuellen japanischen Cracks Contrail (Deep Impact).

+++

Mit Greatest Honour (Tapit) gewann am Samstag in Gulfstream Park die Fountain of Youth Stakes (Gr. III) über 1700 Meter ebenfalls ein Sohn des US-Championdeckhengstes. Jose L. Ortiz ritt den von Shug McGaughey trainierten Favoriten, der Drain the Clock (Maclean's Music) und Pape-tu (Dialed In) in einem zehnköpfigen Feld auf die Plätze verwies.

► [Klick zum Video](#)

Der aus eigener Zucht des Besitzers Courtlandt Farms stehende Greatest Honour hatte zuvor an gleicher Stelle die Holy Bull Stakes (Gr. III) gewonnen. Seine Mutter Tiffany's Honour ist eine Street Cry-Schwester der großen Rennstute Rags to Riches (A.P.Indy), die vier Gr. I-Rennen gewinnen konnte, darunter die Belmont Stakes (Gr. I) und die Kentucky Oaks (Gr. I), sowie des Belmont Stakes (Gr. I)-Siegere Jazil (Seeking the Gold). Courtlandt hatte Tiffany's Honour 2015 bei Fasig-Tipton auf privater Basis gekauft, nachdem sie bei 2,3 Millionen Dollar unverkauft den Ring verlassen hatte. 2018 wurde sie für 2,2 Millionen Dollar in Keeneland an Katsumi Yoshida abgegeben.

Comeback nach 9,5 Millionen-Verkauf

Wenn ein Pferd auf der Auktion 9,5 Millionen Dollar kostet, dann wird in der Regel schon ein gewisser Return erwartet. 150.000 Dollar gab es am Sonntag für die Besitzer Spendthrift Farm, My Racehorses.com Stable und Madaket Stable für den Sieg von Monomoy Girl (Tapizar) in den Bayakoa Stakes (Gr. III) in Oaklawn Park. Die sechs Jahre alte Stute war letzten November bei Fasig-Tipton für diesen astronomischen Betrag von der Besitzergemeinschaft gekauft worden, jetzt war beim 16. Start der 14. Sieg fällig.

► [Klick zum Video](#)

Die von Brad Cox trainierte 1:5-Favoritin löste unter Florent Geroux in dem Stuten vorbehaltenen 1700-Meter-Rennen eine Pflichtaufgabe, Our Super Freak (Mineshaft) und Finite (Munnings) kamen auf die Plätze. Die Champion-Stute Monomoy Girl, die zweimal den Breeders' Cup Distaff (Gr. I) gewinnen konnte, schraubte ihre Gewinnsumme auf 4.576.818 Dollar.

Noch ein Westerberg-Crack in Australien

Der zwei Jahre alte O'President (Fastnet Rock) ist in Australien ein weiterer Crack im immer größeren Portfolio von Georg von Opels Westerberg – zumindest wird an dem Hengst gemeinsam mit Coolmore ein Anteil gehalten. Am Samstag gewann er bei seinem dritten Start die über 1200 Meter führenden Skyline Stakes (Gr. II), dotiert mit 200.000 A-Dollar, mit Tim Clark im Sattel gegen Hilal (Fastnet Rock) und Captivant (Capitallist). Chris Waller, der den Sieger trainiert, hatte mit Shaquero (Shalaa) auch den Sieger aus einem mit zwei Millionen Dollar dotierten Auktionsrennen am Ablauf, doch wurde er im achtköpfigen Feld nur Sechster.: [► Klick zum Video](#)

Für O'President, der als Jährling bei Inglis 520.000 A-Dollar gekostet hat, Sohn einer O'Reilly-Tochter ist, wird es in die Golden Slipper Stakes (Gr. I) am 20. März nach Rosehill gehen. Mit einer Dotierung von 3,5 Millionen A-Dollar ist es das höchstdotierte Zweijährigen-Rennen der Welt.

Boudot gewinnt Cagnes-Grand-Prix

Pierre-Charles Boudot, 28, beherrschte das diesjährige Meeting in Cagnes-sur-mer von Beginn an, so dass es kein Wunder war, dass er auch den Grand Prix du Département 06 (LR), das mit 70.000 Euro dotierte Hauptereignis an der Cote d'Azur gewann. Im Sattel des von Francis Montfort trainierten Ateem (Dark Angel) setzte er sich gegen Brokeback Mountain (Le Havre) und Libello (Archipenko) durch. Ateem, ein sechs Jahre alter Wallach, war als Favorit am Start. Im vergangenen Jahr war er in der Wertung zum „Défi du Galop“ Zweiter geworden, inklusive eines Listensieges im spanischen San Sebastian, in Cagnes war es jetzt der erste Lauf zu dieser Serie 2021. Sie wird im Übrigen diese Saison erstmals nicht in Deutschland gastieren, Baden-Baden steht nicht mehr auf der Liste.

Das Meeting in Cagnes-sur-mer, geprägt auch von zahlreichen deutschen Erfolgen, litt diesen Winter unter den europaweit geltenden Restriktionen. Zuschauer waren nicht zugelassen, Restaurants, Cafés und Bars geschlossen, was dem Meetings-Charakter natürlich entgegenlief. Am letzten Wochenende wurden die Maßnahmen sogar auf Grund der hohen Inzidenzzahlen in der Region noch einmal verschärft, es gab erweiterte Ausgangssperren, die Städte in der Region waren so gut wie abgeriegelt.



**DIE GANZE WELT
DES RENNSPORTS IM**

RACEBETS PODCAST

Jeden Freitag neu

100
RACEBETS

ACE
ZHEIM

„Kalifornia“ Sechste in den USA

Mit einem sechsten Platz endete das USA-Debüt für die Diana Trial (Gr. II)-Siegerin **Kalifornia Queen** (Lope de Vega) aus der Zucht des Stalles Torjäger. In den von Antoinette (Hard Spun) gewonnenen The Very One Stakes (Gr. III) über 1900 Meter der Grasbahn war die von Chad Brown für eine mehrköpfige Besitzergemeinschaft trainierte Vierjährige unter Tyler Gaffalione als 53:10-Chance am Start. Kalifornia Queen war bei der „Arc“-Sale von Arqana für 260.000 Euro über Hubert Guy an amerikanische Interessen verkauft worden.

300:1-Chance gewinnt Australian Guineas

15.000 Zuschauer waren am Samstag im australischen Flemington vor Ort, doch kaum einer dürfte den Sieger im Hauptereignis gewettet haben: Lunar Fox (**Foxwedge**) gewann die mit einer Million A-Dollar dotierten Kennedy Australian Guineas (Gr. I) zum Kurs von 300:1, die höchste Quote in der Historie der australischen Gr. I-Rennen. Der von Paul Preusker trainierte dreijährige Hengst hatte im März an gleicher Stelle die Sires' Produce Stakes (Gr. II) gewonnen, war danach aber bei sieben Starts nie unter den ersten drei gewesen. Mit Michael Dee im Sattel setzte er sich als letzter Außenseiter gegen 14 Gegner mit Cherry Tortoni (Night of Thunder) und Tagaloa (Lord Kanaloa) an der Spitze durch: [» Klick zum Video](#)

Skymax Vierter auf Listenebene

Platz vier sprang für den einstigen BBAG-Jährling **Skymax** (Maxios) am Samstag im australischen Flemington im Roy Higgins Handicap (LR) heraus. Der als Favorit angetretene Fünfjährige, den die Niarchos-Familie auf dem Fährhof gezo-

gen hat, war nach 2600 Metern rund fünf Längen hinter dem Sieger Mosh Music (Moshe). Skymax hatte vier Wochen zuvor in Warwick den Australia Day Cup (LR) über 2400 Meter gewonnen. Bei der BBAG war der Sohn der Set Dreams (Galileo) für 49.000 Euro über Alex Elliott in den Stall von Ralph Beckett nach England gegangen, dort hatte er zwei Rennen gewonnen. Skymax' rechter Bruder Shakar (Maxios) wurde bei der BBAG 2020 für 61.000 Euro an Thomas Jander verkauft, er steht für den Stall Emoji bei Pavel Vovcenko.

Magny Cours nach Meydan?

Drei Rennen wurden als „Meydan Trials“ am Dienstag auf der Fibersand-Bahn im französischen Chantilly gelaufen, Altersgewichtsrennen mit einer Dotierung von jeweils 30.000 Euro. Doch am Ende wird wohl nur ein einziger davon den Weg nach Dubai antreten, der von André Fabre für Godolphin trainierte Magny Cours (Medaglia d'Oro), der unter Pierre-Charles Boudot den Prix Darshaan über 1900 Meter gewann. Es war der erst achte Start des auch schon sechs Jahre alten Wallachs, dessen Karriere immer wieder verletzungsbedingt unterbrochen war. 2019 war er Zweiter im Prix Exbury (Gr. III), letzte Saison gewann er zwei Listenrennen. Es könnte jetzt am 27. März in den Dubai Turf (Gr. I) gehen.

Ungeschlagen in Australien

Eagles Crag (Fastnet Rock), vier Jahre alter Hengst aus der Zucht der Stiftung Gestüt Fährhof, war auch bei seinem zweiten Start in Australien nicht zu schlagen. Mit Jamie Kah im Sattel gewann er am Mittwoch in Sandown-Lakeside als heißer Favorit ein mit 50.000 A-Dollar (ca. €32.300) dotiertes Handicap über 1600 Meter. Im Training für ein Syndikat rund um OTI Racing bei Archie Alexander hatte er Mitte Februar in Pa-

NEW

BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL

STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE
DOWNLOAD

Download on the
App Store

Download for
Android

kenham ebenfalls über die Meile gewonnen. Er war bei der BBAG 2017 für 95.000 Euro in den Stall von Ed Walker verkauft worden, kam für diesen aber nur einmal erfolglos an den Start.

„Road to Kentucky“ in Kempton

„Road To The Kentucky Derby“ Conditions Stakes hieß ein mit 38.000 Pfund dotiertes Dreijährigen-Rennen über die Meile am Mittwoch auf der Polytrack-Bahn im englischen Kempton. 20 Qualifikations-Punkte für das Kentucky Derby wurden verteilt, die holte sich Highland Avenue (Dubawi) für Godolphin. Der drei Jahre alte Hengst aus dem Stall von Trainer Charlie Appleby setzte sich unter Hollie Doyle leicht gegen den krassen Außenseiter Sergeant Tibbs (Bobby's Kitten) durch.

Ob Highland Avenue, Sohn der Cheveley Park Stakes (Gr. I)-Siegerin Lumiere (Shamardal) am Ende wirklich in die USA geht, bleibt natürlich abzuwarten. Er hatte bei seinem zweiten Start Ende Januar erstmals in Kempton gewonnen.

Tiger Roll läuft nicht im Grand National

Der zweimalige Grand National-Sieger Tiger Roll (Authorized), im Besitz von Gigginstown House Stud und trainiert von Gordon Elliott, wird keine Chance auf einen historischen dritten Sieg erhalten. Beim letzten Streichungstermin Mitte der Woche wurde der Wallach, offiziell wegen seiner zu hohen Handicapmarke und dem daraus resultieren hohen Reitergewicht, vom Rennen abgemeldet.

Das Grand National, welches am 10. April auf Liverpools Rennbahn Aintree ausgetragen wird, ist eines der ikonischen Rennen im Rennsport. 2020 wurde das gesamte Drei-Tages-Meeting im Zuge des ersten Corona-Lockdown abgesagt; bereits damals hatte Elliott die Titelverteidigung für dieses Jahr angekündigt.

Die aktuellen Ereignisse haben ihn nun überholt. Zwar hatte Tiger Roll-Eigner Michael O'Leary beinahe gebetsmühlenartig davor gewarnt, dass sein Wallach, inzwischen elfjährig und zuletzt nur sporadisch und ohne Ausbeute am Start, mit einer nach seinem Ermessen unfairen Gewicht nicht um jeden Preis in Aintree an den Start kommen würde.

Nun ist Elliott in den Mahlstrom eines selbstverschuldeten Skandals geraten (siehe gesonderter Artikel). Zwar hat Gigginstown als einer der größten Besitzer am Stall Elliotts ihm auch als einer der Ersten (zumindest vorläufig) das Vertrauen ausgesprochen. Die Abmeldung Tiger Rolls,

gegen den öffentlich geäußerten Wunsch Elliotts, bekommt in diesem Zusammenhang durchaus eine weitere Bedeutung.

Die Zukunft von Elliotts Cullentra House Trainingszentrale wird sich am Freitag, den 5. März., entscheiden, wenn das IHRB, das Irish Horseracing Regulatory Board, nach dem Skandal-Foto, welches Elliott im Jahre 2019 auf einem toten Pferd sitzend zeigt, seine Sanktionen verkündet. Die entsprechende englischen Behörde hat Elliott für den Moment Starts in England untersagt, und könnte auch nach der irischen Entscheidung eigene Schritte einleiten.

Catrin Nack

Fragezeichen hinter Ashrun

Die weitere Karriere des für Andreas Wöhler zweimaligen Gr. III-Siegers Ashrun (Authorized) scheint doch mehr als gefährdet zu sein. Wie Australian Bloodstock Co-Director Jamie Lovett australischen Medien sagte, könne es sein, dass der Fünfjährige überhaupt nicht mehr laufen wird: „Er hat eine Sehnenverletzung erlitten und da sind Prognosen überhaupt nicht zu stellen.“ Ausgeschlossen ist, dass er in diesem Kalenderjahr noch einmal an den Start kommt. „Der Melbourne Spring Carnival kommt nicht in Betracht“, meinte Lovett zu Ashrun, der zur Rekonvaleszenz nach Australien geht.

STALLIONNEWS

Der vielbeschäftigte So You Think

So You Think (High Chaparral), einst Shuttle-Hengst zwischen Australien und Irland, inzwischen dauerhaft bei Coolmore Australia beheimatet, war mit 261 Bedeckungen 2020 der am meisten beschäftigte Deckhengst auf dem fünften Kontinent, dieses für eine Decktaxe von 38.500 A-Dollar (ca. €24.900). Nummer zwei war Capitalist (Written Tycoon), der 237 Stuten deckte. Der Golden Slipper (Gr. I)-Sieger ist mit seinem ersten Jahrgang aktuell Australiens Nummer eins bei den Nachwuchsvererbern. Unter den ersten zwanzig dieser Rangliste findet man zwei Bouquetot-Shuttlehengste, Toronado (High Chaparral) mit 210 Bedeckungen und Shalaa (Invincible Spirit) mit 170. Der Coolmore-Hengst Highland Reel (Galileo) und der Tweenhills-Hengst Zoustar (Northern Meteor) haben jeweils 161 Stuten gedeckt. Weitere Shuttle-Hengste wie Territories, Too Darn Hot und Blue Point (Shamardal), sämtlich für Darley aktiv, waren ebenfalls mit dreistelligen Büchern beschäftigt.

PERSONEN

Holland/Fallon - das neue Trainerteam



Darryll Holland. www.galoppfoto.de

Darryll Holland, 48, einer der schillernden Figuren der internationalen Jockeyszene, wird sich als Trainer in Newmarket niederlassen. 2007 hatte er Harranton Court, einen historischen Stall in Exning in der Nähe der Stadt erworben, dort wird er seine neue Karriere mit erst einmal zwanzig Pferden beginnen. Ein besonderer Coup gelang ihm mit der Verpflichtung seines Assistententrainers: Kieren Fallon, 55, dessen Jockey-Laufbahn noch einen Tick aufregender war als die von Holland, wird diesen Posten ausfüllen. Dessen Sohn Cieren, 23, eines der aufstrebenden Talente der Szene soll als Stalljockey fungieren, sollten ihn seine anderweitigen Verpflichtungen dafür Zeit lassen. Er ist aktuell zweiter Mann hinter Oisin Murphy bei Qatar Racing.

Holland hatte seinen letzten Ritt im November in Kanada absolviert. Er war des Öfteren auch in Deutschland im Einsatz, gewann u.a. 2002 mit Dupont (Zafonic) das Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) und 2006 mit Almerita (Medicean) für Christoph Berglar den Henkel Preis der Diana (Gr. I).

Blitzstart

Der in Argentinien reitende Brasilianer Francisco Leandro ist weltweit wohl der Jockey, der den besten Start seiner Berufskollegen 2021 weltweit hingelegt hat. In den ersten beiden Monaten gewann er bereits 117 Rennen und führt damit die einschlägige Statistik deutlich vor William Pereira (48) an. Leandros bisherige Saisonbestmarke liegt bei 392 Siegen aus dem Jahre 2019.

Kollege Pierre-Boudot ist in Frankreich gleichfalls hervorragend gestartet und möglicherweise auf Rekordkurs. Inklusive Donnerstag liegt er aktuell bei 57 Siegen 2021.

GESTÜTE

Mézeray wechselt den Besitzer

Das historische Haras du Mézeray in der Normandie ist von Charles de Moussac an den 57 Jahre alten kasachischen Unternehmer Nurlan Bizakov verkauft worden. Diesem gehört seit geraumer Zeit das Hesmonds Stud in England, vergangenes Jahr erwarb er zudem das wenige Kilometer von Mézeray gelegene Haras de Montfort & Préaux. Dort stehen derzeit die Deckhengste Golden Horde (Lethal Force), Le Havre (Noverre) und Recorder (Galileo).

In Mézeray sind die „Arc“-Sieger Trempolino (Sharpen Up) und Subotica (Pampabird) groß geworden, dazu Gr. I-Sieger und Deckhengste wie Naaqoos (Oasis Dream). Aktuell steht in dem 178 Hektar großen Gestüt mit Rashid Shaykhudinovs **De Treville** (Oasis Dream) nur noch ein Hengst. Bizakov ist der Hauptanteilseigner von JSC Sumbe, dem größten Phosphorproduzenten in Kasachstan. Seine züchterischen Aktivitäten werden denn auch unter dem Namen Sumbe zusammengefasst. In England hat er Pferde u.a. bei John Gosden und Roger Varian im Training.



Nurlan Bizakov. www.tattersalls.com

ZAHL DER WOCHE

633.600...

... Euro gibt es am 23. Mai im Derby Italiano in Rom zu gewinnen, womit es das höchstdotierte Gr. II-Rennen 2021 in Europa sein wird. Erstaunlich hoch sind auch die Preisgelder in weiteren tragenden Rennen der Saison: Jeweils 138.600 Euro werden in den 1000 und 2000 Guineas ausgeschüttet, 366.300 beträgt das Preisgeld in den Oaks d'Italia (Gr. II) am 6. Juni in Mailand.



Morgan – um die Geschehnisse nach dem Tod dieses Pferdes geht es. Foto: David Betts

NATIONAL HUNT

Die andere Meinung

Der Gau brach am späten Samstagnachmittag auf den irischen Rennsport ein.

Eine Bombe, bestehend aus tausenden Pixeln.

Das Bild eines Trainers, auf einem toten Pferd sitzend. Mit dem Handy telefonierend, während er mit der linken Hand das Victory-Zeichen macht. Ein Bild, das traurig, betroffen, wütend macht. Unentschuldig ist. Die Macht eines Bildes, bei dem die Fantasie keinen Raum hat.

Der Auftakt eines Alptraums, aus dem es kein Erwachen zu geben scheint. Unglaube und erste Zweifel mussten der Erkenntnis weichen, dass das Bild echt ist. Seitdem kein Tag ohne neue Bilder, Videos gar. Die sozialen Medien in Ekstase, Print-Medien auch hierzulande nutzten das Bild, um eine ganze Sportart in Verruf zu bringen. Ein Bild, das bleiben wird, sich nicht mehr „einfangen“ lässt. Doch darf sorgfältige Pressearbeit vor der Macht des Bildes kapitulieren? Muss sie nicht zumindest versuchen, HINTER das Bild zu sehen, und ÜBER das Bild hinaus zu denken?

Lesern dieser Kolumne ist der Name Gordon Elliott wohl geläufig. Nach Willie Mullins der zweitmächtigste Hindernistrainer Irlands, 205 Pferde standen zu Beginn dieser Saison in seinem Stall. Superstars der größten Besitzer des Sports

befanden sich in seiner Obhut. Sieger fast aller großen Rennen hat er trainiert, 31 Cheltenham Festival-Sieger, drei Grand Nationals. 2007 brach er wie ein Sturm über die Szene ein. Anders als Willie Mullins und viele andere irische Trainer jedoch nicht aus einer Rennsport-Familie stammend; ein echter Self-Made-Trainer, der sich den Weg nach oben hart erarbeitet, erboxt, hat. Ein Mann, der sich auf dem Weg nach oben Bewunderer, Freunde, aber auch Feinde gemacht hat. Ein „genialer“ Trainer, dessen dunkle Charakterseite nun offen sichtbar wurde.

Der irische Verband wird sich am Ende dieser Woche mit dem „Fall Elliott“ beschäftigen. Keine leichte Aufgabe, so offensichtlich ist das Vergehen nicht. Das Pferd, Morgan sein Name, ist bereits im Jahr 2019 bei Trainingsunfall gestorben; ein Vergehen gegen ein Tierschutzgesetz (welches Irland erst seit 2010 hat) liegt keineswegs vor. Im Gegenteil, Elliotts Pferde sind regelmäßig die bestgepflegten im Führing, groß, stark und fit, gut im Futter, mit glänzendem Fell und klaren Augen.

Dumm, geschmacklos, morbide, von falschen Freunden umgehen. Umstände, die vor Strafe nicht schützen, nicht schützen sollen und dürfen.

Auch hat Elliott selber das Bild selbstredend nicht verbreitet. Es lauerte im Hintergrund, besagte Bombe in falschen Händen. Nun gezündet aus persönlicher Rache, auch wenn verschiedene Quellen aus Irland unterschiedliche Szenarien

FOHLENGEBURTEN

Ein erster Zwischenstand...



Say Cheese: Ziemlich kameraaffin und im Plüschoutfit präsentiert sich die Tochter der Brümmerhoferin **Celebrity** (Shamardal) bereits kurz nach der Geburt. **Soldier Hollow** ist der Vater der frühreifen kleinen **Lady** – Foto: privat

Eine eher ruhige Woche geht zu Ende und wir konnten 28 neue Fohlen eintragen. Nach mit gut zwei Monaten einem Drittel der Fohlensaison stehen 209 Vertreter des Jahrganges 2021 in unserer Datenbank, davon 115 Stuten und 94 Hengste. Bezüglich der Vaterpferde steht mit 15 Nachkommen bisher der Ohlerweiher Stallion **Tai Chi** an der Spitze, gefolgt von **Amaron** mit 14 und **Sea The Moon** mit 13 Fohlen. Danach folgen **Protectionist** mit 12 Nachkommen, **Soldier Hollow** mit 11, **Best Solution** und **Waldgeist** mit 9 und **Isfahan**, **Lord of England** und **Sea The Stars** mit je 8 Fohlen. Im Vergleich mit den Vorjahren zu diesem Zeitpunkt ist da zahlenmäßig durchaus noch einige Luft nach oben.

Die erstklassige Wittekindshofer Rennstute **Elle Shadow** (Shamardal), die 97 kg konnte, agierte bisher in der Zucht noch mit wenig Fortune. Viel-

leicht kann ja ihr diesjähriges **Brametot**-Stutfohlen diesen Bann brechen. Die Gr.II-platzierte **Sword Peinture** (Peintre Celebre) fohlte einen Hengst nach **Mastercraftsman**, hierbei zeichnet Jutta Miebach als Züchterin.

Durch Waldgeist scheint sich die Fuchsquote im Gestüt Ammerland signifikant zu erhöhen. Die in der Diana Gr.I-platzierte **Aigrette Garzette** (Peintre Celebre) trägt mit ihrem in Irland geborenen Waldgeist-Stutfohlen ebenso zu dieser Entwicklung bei wie die in Frankreich Gr.III-platzierte **So Unique** (Siyouni) mit ihrem Waldgeist-Hengstfohlen.

Zwei Fohlen durfte man diese Woche für das Gestüt Brümmerhof begrüßen. Die erfahrene Mutterstute **Diamantgöttin** (Fantastic Light), selbst Gr.III-platziert und Mutter der Dianasierin **Diamanta** brachte in England ein Hengstfohlen von **Maxios** zu Welt. Noch ganz am Anfang ihrer Zuchtkarriere steht die zweifache Listensiegerin **Celebrity** (Shamardal), deren zweites Fohlen eine Stute von Soldier Hollow ist. Für Dr. Christoph Berglar zu vermelden ist ein **Gleneagles**-Stutfohlen der **Amabelle** (Danehill Dancer), selbst Listensiegerin und Mutter der letztjährigen 91 kg-Zweijährigen **Amazing Grace**. Die Mutter dieser Amabelle, die Listensiegerin **Antonym** (Bahri), brachte für Züchter Milan Mrda ein Stutfohlen von Lord of England namens **Anissa**.

Mit **Suada** und **Sibelius**, die beide mehr als 90 kg konnten, hat sich **Shiramiyna** (Invincible Spirit) in der Zucht bereits einen Namen gemacht. Waldgeist ist der Vater ihres aktuellen Fohlens für Götz Meyer zu Reckendorf. Über zwei Tai Chi-Stutfohlen durfte man sich im Gestüt Ohlerweiherhof freuen, eines davon aus der **Irresistable** (Monsun), bereits Mutter von **Ivanka**, die 91 kg konnte. Genau diese Marke erreichte auch **Serena** deren Mutter **Salonshuffle** (Big Shuffle) für das Gestüt Paschberg ein Stutfohlen von Gleneagles fohlte. Ein Stutfohlen von **Bated Breath** gab es für die Listensiegerin **Tickle Me Blue** (Iffraaj) für das Gestüt Görlsdorf. Last but not least kam für Züchter Roland Lerner ein **Gustav Klimt**-Hengstfohlen der **Shadow Queen** (Lando) zur Welt, die mit **Survey** und **Shadow Sadness** bereits Blacktype-dekorierten Nachwuchs mit über 90 kg aufzuweisen hat.

Gerne setzen wir auch weiterhin im Portal und im Newsletter ihre Fohlen in Szene, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **Klick!**



Ein Trio Hengste gab es 2021 für die Züchterfamilie Matusche im Gestüt Etzean. Der jüngste Sproß der Peri (Lord of England) wurde auf den Namen Pirlo getauft und stammt von Amaron. Foto: privat



Auf den Namen Ducksflytogether hört dieser wohlgeratene Intello-Sohn der Dynamica (Dashing Blade) aus der Matusche-Zucht. Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
06.02.	b.	St.	Protectionist	Doniana	N. N.	Manuela Schriml
13.02.	b.	St.	Lord of England	Antonym	Anissa	Milan Mrda
17.02.	db.	H.	Maxios	Diamantgöttin	N. N. (GB)	Gestüt Brümmerhof
23.02.	b.	H.	Soldier Hollow	Andraxt	N. N.	Klaus Hofmann
24.02.	b.	St.	Guiliani	All of England	Alke	Gestüt Wieselborner Hof
25.02.	db.	St.	Study of Man	Linarda	N. N.	Gestüt Westerberg
26.02.	F.	H.	Waldgeist	So Unique	N. N. (IRE)	Gestüt Ammerland
27.02.	F.	H.	Polish Vulcano	Glamour Girl	N. N.	Elisabeth Storp
27.02.	b.	St.	Isfahan	Al Nofor	N. N.	Anahita Stables
27.02.	db.	St.	Tai Chi	Irresistable	N. N.	Gestüt Hachtsee
27.02.	b.	St.	Gleneagles	Salonshuffle	N. N.	Gestüt Paschberg
28.02.	b.	St.	Bated Breath	Tickle Me Blue	N. N.	Gestüt Görlsdorf
28.02.	b.	St.	Waldgeist	Shiramiyna	N. N.	Götz Meyer zu Reckendorf
28.02.	b.	St.	Adlerflug	Vintage Rum	N. N.	Gestüt Auenquelle
28.02.	F.	H.	Best Solution	Vialina	N. N.	Gunther Barth
28.02.	b.	H.	Best Solution	Startissima	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
01.03.	b.	St.	Tai Chi	Anna Kalla	N. N.	Ursula Rosendahl



Auch Dalarna (Dashing Blade) fohlte 2021 einen Hengst für Brigitta u. Bernhard Matusche. Domador ist der Name des gutaussehenden Hengstfohlens, das Soldier Hollow zum Vater hat – Foto: Privat



Zauberhaft: Einen solchen Augenaufschlag muss man erst mal hinbekommen, wie ihn die Cracksman-Tochter der guten Pemina (Soldier Hollow) hier zeigt. Vermutlich sind auch die Züchter David und Hans-Peter Schön ihrem jüngsten Nachwuchs bereits verfallen – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
01.03.	F.	St.	Gleneagles	Amabelle	N. N.	Dr. Christoph Berglar
01.03.	b.	St.	Isfahan	Itschou	Inaya	Gestüt Ohlerweiherhof
01.03.	b.	St.	Brametot	Elle Shadow	N. N.	Gestüt Wittekindshof
01.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Valluga	N. N.	Gestüt Auenquelle
01.03.	F.	H.	Gustav Klimt	Shadow Queen	N. N.	Roland Lerner
01.03.	b.	H.	Gleneagles	Quintessa	N. N.	Gestüt Park Wiedingen
01.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Celebrity	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
02.03.	F.	St.	Waldgeist	Aigrette Garzette	N. N. (IRE)	Gestüt Ammerland
02.03.	F.	H.	Mastercraftsman	Sword Peinture	N. N.	Jutta Miebach
02.03.	b.	St.	Tai Chi	Be my Million	N. N.	Gestüt Hachtsee
03.03.	b.	H.	Counterattack	Kisses of Fire	N. N.	Geoffrey Leonard Grimish

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Antunes (2014), W., v. **Nathaniel** – Aigrette Gazette, Zü.: **Ammerland Verwaltungs GmbH**
 Sieger am 25. Februar in Huntingdon/Großbr., Jagdr.-Hcap, 3300m, ca. €8.000

Momella (2012), St., v. **Sholokhov** – Missing Link, Zü.: **Dr. Klaus Schulte**
 Siegerin am 26. Februar in Exeter/Großbr., Listen-Jagdr., 4800m, ca. €17.200
BBAG-Jährlingsauktion 2013, €3.000 am Emerald Bloodstock

Tax for Max (2017), H., v. **Maxios** – Tomato Finish, Zü.: **Volker Käufing**
 Zweiter am 27. Februar in Fairyhouse/Irland, Norman Colfer Winning Fair Hurdle, Gr. III-Hürdenr., 3200m, €5.225
 Ein Angebot der **BBAG-Jährlingsauktion 2018**

Calico (2016), W., v. **Soldier Hollow** – Casanga, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Zweiter am 27. Februar in Kempton/Großbr., Sky Bet Dovecote Novices' Hurdle, Gr. II, 3200m, ca. €5.400

Blue de Vega (2013), W., v. **Lope de Vega** – Burning Heights, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Dritter am 27. Februar in Lingfield/Großbr., Hever Sprint Stakes, Listenr., 1000m, ca. €3.800
BBAG-Jährlingsauktion 2014, €32.000 an Anthony Stroud BS

Farshad (2014), W., v. **Kendargent** – Forever Midnight, Zü.: **Holger Faust**
 Sieger am 3. März in Happy Valley/Hong Kong, Hcap, 1650m, ca. €90.000
BBAG-Jährlingsauktion 2015, €36.000 an HFTB Racing Agency

Amaranto (2017), W., v. **Teofilo** – Amare, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**
 Sieger am 4. März in Mons/Belgien, 2300m (Polytrack), €2.000

Nilson (2009), W., v. **Big Shuffle** – Nouvelle Fortune, Zü.: **Gestüt Ebbesloh**
 Sieger am 4. März in Mons/Belgien, 1500m (Polytrack), €2.500

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

MAXIOS

Mahabala (2018), Siegerin am 28. Februar in Lyon La-Soie/Frankreich, 2150m (Polytrack)

RELIABLE MAN

Tar and Cement (2018), Sieger 27. Februar in Matamata/Neuseeland, 1400m

La Grisa (2016), Siegerin am 3. März in Warwick Farm/Australien, 2200m

Unreliable (2016), Sieger am 3. März in Pinjarra/Australien, 2000m

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Super Saturday in Meydan

Samstag, 6. März

Meydan/UAE

Al Maktoum Challenge Rd 3 – Gr. I, 320.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m (Sand)

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Jebel Hatta – Gr. I, 213.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m

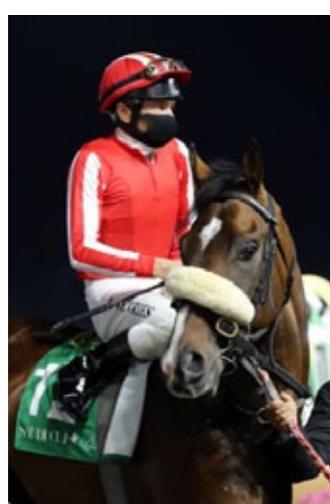
RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Dubai City of Gold – Gr. II, 187.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >



Burj Nahar – Gr. III, 182.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m (Sand)

Nad Al Sheba Turf Sprint – Gr. III, 182.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1200 m

Mahab Al Shimaal – Gr. III, 182.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)

Adrie de Vries (hier in Riad) ist auf drei Pferden engagiert. Darunter ist auch der Gr.-Sieger Salute the Soldier. www.galoppfoto.de - Frank Sorge



www.turf-times.de
 Immer nur einen
 Galoppsprung entfernt.